

Souverän auch in Runde zwei

MERKUR CUP Penzberger Mädchen gewinnen in 2. Vorrunde alle Partien und fahren zum Finale

VON STEFAN SCHNÜRER

Penzberg/Schwabhausen – Am vergangenen Wochenende stieg in Penzberg das Stadtfest. Für Trainer Arthur Schenk und seine E-Juniorinnen von der SG Penzberg war das die ideale Gelegenheit, den Einzug ins große Finale des Merkur CUP am 16. Juli in Unterhaching entsprechend zu feiern. Vorausgegangen war ein souveräner Auftritt der Penzberger Mädels bei der 2. Vorrunde in Schwabhausen (Landkreis Dachau).

Die erste Runde hatten die SG-Mädchen mit Bravour erledigt. Drei Spiele, drei Siege,

19:0 Tore – so lautete die eindrucksvolle Bilanz. Auch in der zweiten Runde erhielt die makellos weiße Weste keinen Fleck. Die Penzberger Kickerinnen gingen nach allen drei Gruppenspielen als Gewinnerinnen vom Feld. Wenn es überhaupt einen Anlass zu Kritik gab, dann den, dass sie in Schwabhausen die ersten beiden Treffer beim Merkur CUP 2022 kassierten.

Bei hochsommerlichen Temperaturen starteten die Penzbergerinnen gegen den vermeintlich stärksten Gruppengegner ins Turnier. Das Endergebnis von 2:1 legt auch den Verdacht nahe, dass es sich um eine spannende und umkämpfte Partie handelte. Doch dem widersprach Coach Arthur Schenk: „Wir waren die gesamten 20 Minuten überlegen, der ESV hatte eigentlich keine Chan-



Der Weg nach Haching ist frei: Mit einem souveränen Auftritt beim Bezirksfinale qualifizierten sich die Mädchen der SG Penzberg (rechts Trainer Arthur Schenk) für das große Finale im Merkur CUP.

Penzbergs Torhüterin wuchs der Rückstand nicht weiter an. „Die Tölzerinnen haben uns sehr überrascht“, gestand Schenk. Kurz vor der Pause gelang der SG dann aber der Ausgleich. Nach dem Wechsel bestimmte die Spielgemeinschaft zunehmend das Geschehen und legte zwei weitere Treffer zum 3:1-Endstand nach.

Nach diesem Sieg stand bereits fest, dass die Penzbergerinnen – zum mittlerweile fünften Mal – beim großen Finale der besten Acht dabei sein würden. Das 4:0 gegen den hauptsächlich mit F-Ju-

Vorzeitig fürs Finale qualifiziert

niorinnen angetretenen FC Stern München war für die Penzbergerinnen der krönende Abschluss dieser 2. Vorrunde.

Nach Unterhaching fahren die Schützlinge von Trainer Arthur Schenk nicht als Außenseiter. Neben Seriensieger FFC Wacker München haben sie als einziges Team alle sechs Duelle beim Merkur CUP 2022 gewonnen. Außerdem haben sie im vergangenen Oktober beim „Turnier der Besten“, das nach den coronabedingt ausgefallenen Turnieren 2020 und 2021 ausgetragen wurde und an dem nur die erfolgreichsten Teams der Vergangenheit mitmachen durften, hinter dem großen Favoriten FFC Wacker München den zweiten Rang belegt. Eine Platzierung, mit der Schenk und seine Mädchen auch am 16. Juli im Sportpark von Unterhaching gut leben könnten.

ce.“ Sein Team lag schnell mit zwei Toren vorn, der Anschlussstreifer der Münchenerinnen fiel erst ganz am Schluss. Zu diesem Zeitpunkt hätte die SG laut Schenk schon wesentlich höher als 2:0 führen können, ja müssen.

Die härteste Aufgabe an diesem Tag hatte sein Team gegen den SV Bad Tölz zu erledigen. Das Team aus dem Isarwinkel legte sofort den Vorwärtsgang ein und ging in Führung. Nur mit Glück und dank einiger Paraden von

IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 92-126; -142
Fax (0 88 61) 9 21 39
sport@weilheimer-tagblatt.de

MERKUR CUP

2. Vorrunde Mädchen in Schwabhausen

Gruppe A

Röhrmoos/Schwabh.	- Post SV Mün.	0:0
TSV Herrsching	- FC Perlach	1:0
Röhrmoos/Schwabh.	- FC Perlach	5:1
Post SV München	- TSV Herrsching	4:0
FC Perlach	- Post SV München	0:6
Herrsching - Röhrmoos/Schwabh.		1:7
1. Röhrmoos/Schwabh.	3	12:2
2. Post SV München	3	10:0
3. TSV Herrsching	3	2:11
4. FC Perlach	3	1:12

SG Röhrmoos/Schwabhausen und Post SV München sind für das Finale in Unterhaching qualifiziert.

Gruppe B

FC Lengdorf	- TSV Schäftarn	0:4
SV Pullach	- FC Moosinning	0:0
FC Lengdorf	- FC Moosinning	0:2
TSV Schäftarn	- SV Pullach	4:0
FC Moosinning	- TSV Schäftarn	1:0
SV Pullach	- FC Lengdorf	6:2
1. TSV Schäftarn	3	8:1
2. FC Moosinning	3	3:0
3. SV Pullach	3	6:6
4. FC Lengdorf	3	2:12

TSV Schäftarn und FC Moosinning sind für das Finale in Unterhaching qualifiziert.

Gruppe C

FC Stern München	- SV Bad Tölz	0:4
SG Penzberg	- ESV München	2:1
FC Stern München	- ESV München	0:7
SV Bad Tölz	- SG Penzberg	1:3
ESV München	- SV Bad Tölz	0:0
SG Penzberg	- FC Stern München	4:0
1. SG Penzberg	3	9:2
2. ESV München	3	8:2
3. SV Bad Tölz	3	5:3
4. FC Stern München	3	0:15

SG Penzberg und ESV München sind für das Finale in Unterhaching qualifiziert.

Gruppe D

Sentilo Blumenau	- TSV Hohenbrunn	2:1
FFC Wacker M.	- FC Fasanerie Nord	4:0
Sentilo Blumenau	- FC Fasanerie N.	4:0
TSV Hohenbrunn	- FFC Wacker Mün.	0:4
FC Fasanerie N.	- TSV Hohenbrunn	1:2
FFC Wacker M.	- Sentilo Blumenau	4:0
1. FFC Wacker München	3	12:0
2. SV Sentilo Blumenau	3	6:5
3. TSV Hohenbrunn	3	3:7
4. FC Fasanerie Nord	3	1:10

FFC Wacker München und SV Sentilo Blumenau sind für das Finale in Unterhaching qualifiziert.

TENNIS

Weilheimer Herren bleiben ungeschlagen

Weilheim – Die Herren des TC Weilheim marschieren in der Südliga 1 mit Riesenschritten Richtung Meisterschaft. Im fünften Spiel gab's den fünften Sieg. Mit dem 8:1 beim TSV Gilching wahrten die Weilheimer in der Tabelle ihren Zweipunkte-Vorsprung auf den TSV Neubiberg-Ottobrunn, der sein Heimspiel gegen den TC Penzberg ebenfalls gewann (5:4).

Bereits nach den Einzeln hatten die Weilheimer für klare Verhältnisse gesorgt. Jordan Wenninger (6:4, 6:2), David Hendel (kampflos), Daniel Köglmayr (4:6, 6:4, 10:3), Joel Schleberger (6:2, 6:0) und Rafael Briegel (6:2, 6:1) steuerten die Punkte zur 5:1-Führung für die Kreisstädter bei. Lediglich Simon Büscher musste sich – wenn auch nur knapp – geschlagen geben (7:5, 5:7, 9:11). Obwohl der Sieg bereits feststand, verteilten die Weilheimer in den Doppeln keine Geschenke. Büscher/Schleberger (6:1, 6:2) und Köglmayr/Johannes Wörle (6:4, 6:1) setzten sich in jeweils zwei Sätzen durch. Wenninger/Briegel holten im Match-Tiebreak einen weiteren Punkt für ihre Mannschaft (3:6, 6:1, 10:7).

Am kommenden Sonntag, 3. Juli, sind die Weilheimer der Gastgeber für den TC Harlaching (10 Uhr). Sollten sie auch gegen den aktuellen Tabellenvierten gewinnen, wären das beste Voraussetzungen für das Topspiel am 10. Juli vor heimischer Kulisse gegen Neubiberg-Ottobrunn am letzten Spieltag.

Zum Start des Sommertrainings zwei weitere Zusagen

EISHOCKEY Manuel Singer und Denis Degenstein verlängern bei den Peißenberg „Miners“

Peißenberg – Die Sommer Vorbereitung bei den Peißenberg „Miners“, bei der unter anderem regelmäßige Einheiten im „Fitlife-Fitnessclub“ im Ortszentrum auf dem Programm stehen, hat bereits begonnen. Im Hintergrund arbeiten die Verantwortlichen des Bayernligisten aber weiter unermüdet an der Zusammenstellung des Kaders für die neue Saison. Mit Manuel Singer gab ein weiterer Verteidiger seine Zusage, mit Denis Degenstein bleibt den Peißenbergern ein talentierter Stürmer erhalten.

„Manuel ist ein wichtiger Baustein im Miners-Kader“, berichtete „Miners“-Sprecher Andreas Schugg erfreut über die Verlängerung des 28-jährigen Abwehrmanns, der vergangene Saison großes Verletzungspech hatte. Singer erlitt nach wenigen Spielen Ende Oktober eine schwere Muskelverletzung am Bizeps, sodass er mehrere Monate aussetzen musste und erst kurz vor Saisonende wieder



Üben noch ohne Schlittschuhe: Trainingseinheiten im Peißenberger „Fitlife-Fitnessclub“ sind fester Bestandteil im Vorbereitungsprogramm der „Miners“.

ins Team zurückkehrte. „Manu ist enorm stark in die Saison gestartet. Umso bitterer war dann seine Verletzung und der Ausfall. Wir sind sehr froh, ihn weiter in Peißenberg zu haben, er ist enorm

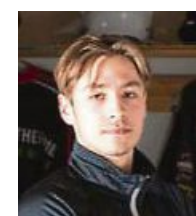
wichtig für uns und für die Mannschaft“, sagte „Miners“-Chef Lisa Steidl.

Singer spielte in seiner bisherigen Karriere ausschließlich für seinen Heimatverein. In der ersten Mannschaft de-

biütierte er in der Saison 2013/14. Seitdem absolvierte er 218 Bayernligapartien, in denen er mit seinem konsequenten kämpferischen Art zu überzeugen wusste. Ebenfalls ein Peißenberger



Manuel Singer
plaget sich vergangene Saison mit Verletzungen herum. FKN



Denis Degenstein
wird kommende Saison auch in der U20 eingesetzt. FKN

Eigengewächs ist Denis Degenstein. Der 19 Jahre alte Stürmer wechselte aber in der Saison 2020/21 zur DNL-Mannschaft des EC Peiting, die während des Corona-Lockdowns spielen durfte. Im vergangenen Winter kehrte der talentierte Stürmer aber wieder nach Peißenberg zurück. „Er hatte die Chance, sich im Seniorenbereich zu beweisen und diese Chance hat er voll ausgenutzt“, bescheinigte Schugg dem Youngster eine erfolgreiche Saison, was sich auch anhand der Statistik belegen lässt. Degenstein kam in 16 Spielen auf zehn Scorerpunkte (sechs

Tore, vier Vorlagen) „Eine starke Leistung“, urteilte Schugg.

Nachdem Denis Degenstein noch für zwei Spielzeiten in der U20 spielberechtigt ist, wird er in der kommenden Saison nicht nur in der ersten Mannschaft, sondern auch im Nachwuchsteam der Peißenberger in der Bayernliga aufs Eis gehen. „Denis ist technisch versiert und vor dem Tor einfach eiskalt. Er ist ehrgeizig und obendrein noch ein netter Kerl. Ich bin gespannt, was in den nächsten Jahren noch so aus ihm wird“, so die Vorsitzende Lisa Steidl.

Defensivtrio bleibt den „Nature Boyz“ treu

EISHOCKEY Elias Breidenbach, Maximilian Rohrbach und Tobias Dietz machen beim Landesligisten weiter

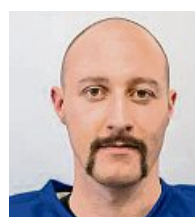
Forst – Um die „Nature Boyz“ des SC Forst war es in jüngster Zeit etwas ruhiger geworden. Das bedeutet aber nicht, dass die Verantwortlichen untätig gewesen wären. Genau das Gegenteil sei der Fall gewesen, wie Forsts Sprecher Werner Schilcher berichtet. Insbesondere Sepp Bachmeier als Sportlicher Leiter sei schwer beschäftigt gewesen, um weiter am Kader für die neue Saison zu schmieden. Nachdem die beiden Trainer-

posten mit Robert Kienle und Simon Mooslechner mittlerweile besetzt sind, erhielt Bachmeier jetzt die ersten Zusagen für die Defensive. Maximilian Rohrbach, Tobias Dietz und Elias Breidenbach bleiben weiterhin „Nature Boyz“. Alle drei Verteidiger gehören seit einigen Jahren zum Stammpersonal beim Landesligisten.

Breidenbach (22) spielt seit der Saison 2018/19 für den SC Forst. Bisher absolvierte er 71



Elias Breidenbach
spielt seit vier Jahren für Forst.



Tobias Dietz
war oft verletzt. FOTOS (2): SC FORST

Pflichtspiele (fünf Tore, sechs Vorlagen). „Elias ist ein robuster Verteidiger, der auch mal dort hinget, wo es weh tut“,

beschreibt Schilcher die Qualitäten des 22-jährigen. Auch Rohrbach (26) wechselte zur Saison 2018/19 vom Nach-

wuchs des EC Peiting an die Ammer. Er hatte stets ein wenig Pech, denn er fiel in allen seinen Spielzeiten für den SC wegen mehrerer Verletzungen öfter und länger aus. So kam er bislang lediglich auf 24 Spiele (drei Tore, vier Vorlagen). Rohrbachs Stärke ist laut Schilcher das Aufbauispiel: „Er löst die Defensivaufgaben sehr besonnen und mit spielerischen Mitteln.“

Tobias Dietz, der in einigen Tagen seinen 26. Geburtstag

feiert, wechselte ebenfalls zur Saison 2018/19 zu den Forstern. Auch er plagte sich mit einigen Verletzungen herum. Bislang bestritt er 49 Pflichtspiele (zwei Tore, fünf Vorlagen) für den SC Forst. Schilcher beschreibt Dietz als „eine Kämpfernatur, die keinen Zweikampf scheut“. Die Forster wurden in der vergangenen Saison Letzter in der Abstiegsrunde, sie dürfen aber weiterhin in der Landesliga spielen.